



Active
Philanthropy

Klimawandel

Wie jede Stiftung
Teil der Lösung wird



Keep life on earth.

Executive Summary

In den letzten Jahrzehnten haben wir große Fortschritte bei der sozialen Gerechtigkeit und der Verbesserung des Lebensstandards erreicht, nicht zuletzt dank der unermüdlichen Anstrengungen vieler verschiedener Akteure, darunter auch Stiftungen rund um den Globus. Doch die globale Erwärmung kann diese hart erkämpften Errungenschaften schnell wieder zunichte machen.

Die Klimakrise ist keine ferne Bedrohung – ihre Auswirkungen sind bereits heute sicht- und spürbar. Alle Jahre wieder werden Temperaturrekorde gebrochen, die Zahl heftiger Stürme nimmt zu, die polaren Eiskappen schmelzen immer schneller ab. Auch wenn diese Klimafolgen abstrakt erscheinen mögen, so haben sie doch sehr konkrete Auswirkungen auf das Leben und die Existenzbedingungen von Menschen auf der ganzen Welt.

Allerdings trifft der Klimawandel nicht alle Menschen gleichermaßen. So tragen die Ärmsten der Welt weit weniger Verantwortung für menschengemachte klimatische Veränderungen als die Vermögenden. Tatsächlich ist der ökologische Fußabdruck des reichsten Zehntels der Welt elfmal größer als der der ärmsten Hälfte, und dennoch bleiben die Top Ten von den schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels relativ verschont.

Durch den Klimawandel werden bestehende Ungleichheiten verschärft. Er erschwert die Lösung der großen Herausforderungen, vor denen Gesellschaften stehen.

Aus diesem Grund können es sich Stiftungen und private Spenderinnen auf der ganzen Welt nicht länger erlauben, die Augen vor der globalen Erwärmung zu verschließen. Wer sich nur auf seine unmittelbaren Förderbereiche konzentriert, kann Klimarisiken übersehen, die Ziele bestehender Projekte langfristig untergraben.

Auch die vermeintliche Entfernung des Klimawandels spielt eine Rolle. Für europäische Stiftungen sind die prägnanten Auswirkungen des Klimawandels in Entwicklungsländern oft weit weg, weshalb Handlungsmöglichkeiten und positive Wirkungen für die eigenen Förderzwecke übersehen werden.

Dabei bietet die Klimaperspektive eine große Chance, Probleme anzugehen, deren Lösung erschwert wird, wenn wir sie weiter ignorieren.

Der vorliegende Leitfaden versteht sich als ein erster Schritt, verschiedene Themenfelder miteinander zu verknüpfen. Er veranschaulicht, wie sich die Klimakrise auf Förderportfolios auswirkt, und zeigt auf, wo Klimaschutzmaßnahmen auch in anderen Bereichen Nutzen bringen. Im Zentrum stehen dabei fünf Schlüsselbereiche, die wir als Klimaschnittpunkte bezeichnen:

“ Für mich geht es beim Thema Klimawandel vor allem um Klimagerechtigkeit.”



Mary Robinson,
Präsidentin der Republik
Irland von 1990-1997,
UN-Hochkommissarin
für Menschenrechte
1997-2002, Gründerin
der Mary Robinson
Foundation – Climate
Justice



Demokratie



Gesundheit



Benachteiligte
Gruppen



Bildung



Naturschutz

Die in diesem Leitfaden präsentierten Erkenntnisse und Empfehlungen sollen Ihnen als Spender oder Stifterin als Richtschnur dienen, wie Sie Ihre Stiftungsarbeit wirksamer gestalten können, indem Sie Ihr bestehendes Engagement aus einer Klimaperspektive betrachten. Niemand kennt Ihr Förderportfolio so gut wie Sie. Daher können Sie am besten beurteilen, was diese Überschneidungen für Ihr Wirken bedeuten.

Der Leitfaden enthält außerdem Erfahrungsberichte von Geberinnen, die den Klimawandel schon heute in ihrer Arbeit mitdenken.



Demokratie

Der Umbau der Weltwirtschaft in Richtung eines geringeren Ausstoßes von Kohlendioxid hat begonnen. Ist dieser Wandel gerecht und partizipativ gestaltet, können Regionen und Volkswirtschaften erstarbt daraus hervorgehen. Anderenfalls kann er bestehende Ungleichheiten verschärfen oder neue verursachen.

Um gerechte Übergänge zu fördern, können Stiftungen und individuelle Geber demokratische Prozesse unterstützen. Denn diese sind bestens dafür geeignet, verschiedensten Interessengruppen eine Stimme zu verleihen.

Ein Teil solcher Prozesse ist die Bekämpfung von gesellschaftlicher Polarisierung und Populismus. Sie ist entscheidend für den erfolgreichen Wandel. Denn Populisten untergraben eine wichtige Voraussetzung für umfangreiche Reformen: den offenen Austausch zwischen gesellschaftlichen Gruppen über die Bedeutung und Relevanz von Fakten.

Klimaungerechtigkeit bedeutet, dass diejenigen die Folgen des Klimawandels am stärksten spüren, die am wenigsten zur Klimakrise beitragen. Dazu gehören die 16,1 Millionen Menschen, die 2018 aufgrund von wetterbedingten Katastrophen innerhalb ihres eigenen Landes vertrieben wurden. Migration ist eine tragische, aber unvermeidliche Reaktion auf direkte Klimafolgen. Sie muss durch eine entsprechende Entwicklungsplanung im Globalen Süden und die Dekarbonisierung der Volkswirtschaften des Globalen Nordens begleitet werden.

“ Klimapolitik ... stellt eine Herausforderung für wohlhabende, demokratische Gesellschaften dar, weil es dabei um Fragen der Umverteilung und schwierige politische Entscheidungen geht. Wir wollen unsere Arbeit gezielt auf die Schnittstellen und Verbindungen zwischen den einzelnen Förderthemen der Stiftung ausrichten.”



Sandra Breka,
Robert Bosch Stiftung



Gesundheit

Die physische und psychische Gesundheit jedes heute geborenen Menschen hängt von der schnellen Eindämmung des Klimawandels ab.

Luftverschmutzung geht Hand in Hand mit CO₂-Emissionen und stellt schon heute das größte Umweltrisiko in Europa dar. So sterben jedes Jahr Millionen von Menschen vorzeitig aufgrund von Luftverschmutzung, die in 83 % der Städte weltweit die Grenzwerte der WHO übersteigt.

Hitzewellen stellen eine gesundheitliche Belastung für Menschen dar, die in Städten leben, wo sich durch die urbane Landschaft Wärmefallen bilden. Aber auch Menschen in ländlichen Gebieten leiden unter Hitze, weil ihnen selten Möglichkeiten zur Temperaturregulierung zur Verfügung stehen. Infektionskrankheiten verbreiten sich zunehmend aufgrund einer Kombination aus neuen Niederschlagsmustern, Extremwetterereignissen und steigenden globalen Temperaturen. Ihnen fallen schon heute 700.000 Menschen jährlich zum Opfer. Hitze verursacht zudem Dürreperioden und eine Verschlechterung der Wasserqualität, wodurch die Ernährungssicherheit weltweit gefährdet wird.

Die genannten Aspekte tragen zur Vertreibung von Menschen und zum Zerbrecen von Familien bei, was wiederum Angst und Traumata verursacht und zu einem Anstieg zwischenmenschlicher Gewalt führt.



Benachteiligte Gruppen

Der Klimawandel (be-)trifft alle – aber nicht alle sind gleichermaßen in der Lage, darauf zu reagieren. Kinder sind nur begrenzt fähig, mit der Not umzugehen, die aus Missernten, Flucht oder Krankheit resultiert. Frauen sind stärker betroffen als Männer, weil die Hausarbeit in der Regel auf ihren Schultern lastet. Ob Pflegearbeit oder die Versorgung von Familienmitgliedern mit Nahrungsmitteln, Brennstoff und Wasser: Der Klimawandel erschwert diese Arbeit immens.

Klimabedingte Extremwetterereignisse treffen Kinder, Frauen und andere strukturell benachteiligte Gruppen der Gesellschaft nicht nur ab und zu. Vielmehr schwächt der Klimawandel systematisch ihre Fähigkeit zur Selbsthilfe und verstärkt ihre Abhängigkeit von anderen.

Spenden können dabei helfen, die Resilienz und Teilhabe betroffener Gruppen an Entscheidungsprozessen zu fördern, damit ihre Stimmen gehört werden.



Bildung

Klimabildung ist unerlässlich, wenn die Menschheit in einer dramatisch heißen und instabileren Welt überleben will. Sie befähigt Menschen jeden Alters, das System Erde disziplinübergreifend zu verstehen, berufliche Qualifikationen zu erwerben, die in einer CO₂-neutralen Wirtschaft gefragt sind, und eigene Werte und Identitäten an einen sich verändernden Planeten anzupassen.

„... die Tatsache, dass Investitionen in saubere Luft gleichzeitig Möglichkeiten eröffnen, eine Vielzahl anderer globaler Probleme anzugehen, wie beispielsweise Gesundheit, die Entwicklung von Kindern, Gerechtigkeit und Klimawandel, könnte für Förderer interessant sein.“



Bernard Aryeetey,
Clean Air Fund

„Basisdemokratische Organisationen entwickeln und implementieren tagtäglich gerechte Lösungen für den Klimaschutz sowie die Anpassung an den Klimawandel. Wir sind überzeugt davon, dass die einheimische Bevölkerung den Wandel vorantreiben kann, wenn man ihr echtes Mitspracherecht im Hinblick auf gesunde Nahrungsmittel, sauberes Wasser und ressourcenschonenden Verbrauch gibt.“



Alex Heath & Ursula Miniszewski,
Global Greengrants Fund

Nur wenn klimarelevante Lerninhalte neben der Schule auch in anderen Lernorten wie religiösen Organisationen, Bürgergruppen, Arbeitnehmerverbänden, dem privaten Sektor und anderen Bildungseinrichtungen vermittelt werden, wird ein Wandel möglich sein.

Außerdem muss der Zugang zu und die Qualität von Bildung allgemein verbessert werden, um die Klimaresilienz benachteiligter Gruppen zu stärken. In einigen Fällen ist ein solcher Ansatz sogar wirksamer als Infrastrukturmaßnahmen, um Gemeinschaften bei der Anpassung an Klimafolgen zu unterstützen.



Naturschutz

Die Natur bietet menschlichen Gesellschaften unzählige Vorteile. Dank intakter Ökosysteme atmen wir saubere Luft, trinken sauberes Wasser oder nehmen nahrhafte Lebensmittel zu uns.

Der Umweltschutz stellt eine kostenwirksame Maßnahme im Kampf gegen den Klimawandel dar, da Feuchtgebiete und andere Ökosysteme große Mengen an CO₂ speichern. Doch nur 2 % der weltweit verfügbaren Fördermittel, die zur Bekämpfung des Klimawandels eingesetzt werden, fließen in naturnahe Lösungen. Hier bieten sich hervorragende Möglichkeiten für Spenderinnen, diese Kluft zu schließen.

“ Klimabildung fordert Lehrkräfte und Pädagoginnen heraus, denn sie muss die komplexen Zusammenhänge zwischen ... den Umwelt- sowie den wirtschaftlichen und sozialen Aspekten unseres Lebens in den Blick nehmen.”



Dr. Barbara Filtzinger & Badin Borde,
Siemens Stiftung

“ Um das Spendenvolumen von Stiftungen für Klimafragen zu vergrößern, sollten wir endlich aufhören, Themen wie Umwelt, Bildung oder Gesundheit völlig losgelöst vom Klimawandel zu betrachten. Stattdessen gilt es, das Klima als Querschnittsthema zu begreifen.”



Marie-Stéphane
Maradeix, Fondation
Daniel & Nina Carasso